

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 29. März 1961

Blatt 554

## Infektionskrankheiten im Februar

=====

29. März (RK) Der eben eingelangte Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien für den Monat Februar verzeichnet erfreulich wenige Fälle von anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten. Kein einziger Fall von Diphtherie kam im Februar vor, während es im Vormonat immerhin fünf Fälle waren. Auch Typhus scheint nicht in der Liste auf; im Vormonat waren es drei Fälle. Einzig die Zahl der Scharlacherkrankungen ist von 136 auf 147 gestiegen. Ferner wurden registriert: ein Fall von Kinderlähmung (Vormonat 1), ein Fall von Ruhr (1) und 14 Keuchhustenfälle (15).

Bei einer Gesamtzahl von 9.000 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.385 (Vormonat 1.852). In 110 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt (Vormonat 126). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 5.310 Röntgendurchleuchtungen und 754 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 2.801. Von 522 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren elf, von 106 untersuchten Geheimprostituierten 35 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 124 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 129).

In den 53 Mutterberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden an 357 Beratungstagen 11.203 ärztliche Beratungen durchgeführt. Vitamin D-Stöße zur Rachitisvorbeugung wurden in 734 Fällen verabreicht. In den fünf Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden im Berichtsmonat 871 Frauen untersucht, davon erst-

malig 337. Bei 169 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen könnten.

Im Schulärztlichen Dienst wurden insgesamt 10.256 Untersuchungen durchgeführt, davon wurden 490 Kinder an Fachambulanzen gewiesen. In den Kindergärten wurden 969 Untersuchungen durchgeführt, in der Augenärztlichen Zentrale 762, in der städtischen Lehranstalt für Frauenberufe 150. In den Sonderschulen wurden 16 heilpädagogische Untersuchungen durchgeführt.

Die Schulzahnkliniken melden, daß in der systematischen Schulzahnpflege 7.314 Kinder untersucht und in 6.077 Sitzungen 1.534 Kinder behandelt wurden.

Das Krebsreferat berichtet, daß an 48 Ambulanztagen 645 Personen (184 Männer und 461 Frauen) untersucht wurden. Dabei wurden 22 geschwulstverdächtige Befunde erhoben und 454 Personen wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren 49 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 133 Sportler untersucht, 90 waren für Leistungssport, 42 für Gesundheitssport geeignet, während 22 vom Leistungssport und einer vom Gesundheitssport zurückgestellt werden mußten.

- - - -

Das Historische Museum der Stadt Wien zu Ostern

=====

29. März (RK) Am Karfreitag, dem 31. März, bleibt das Historische Museum der Stadt Wien geschlossen. Ostersonntag, den 2. April, ist es von 9.15 bis 16 Uhr geöffnet. Am Ostermontag bleibt das Museum geschlossen.

Die Musiker-Gedenkstätten sind Karfreitag und Ostersonntag geschlossen, jedoch am Ostermontag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

- - - -

Sozialminister Proksch auf der Baustelle Schottentor  
=====

29. März (RK) Sozialminister Proksch unternahm heute vormittag in Begleitung des Amtsführenden Stadtrates für Bauangelegenheiten Heller, des Stadtbaudirektors Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht und des Zentralarbeitsinspektors Ministerialrat Dipl.-Ing. Müller einen Rundgang durch die Baustelle am Schottentor. Er ließ sich von den zuständigen Baufachleuten über die letzten Phasen der Bauarbeiten in diesem Verkehrsbauwerk unterrichten. Der Bundesminister bezeichnete nach der Besichtigung das unterirdische Bauwerk, in dem bereits mit der Montage der Rolltreppen begonnen wurde, als eine hervorragende Verkehrs-sanierung Wiens, die auch in architektonischer Hinsicht als vorzüglich bezeichnet werden darf.

- - -

Pflegerinnen und Fürsorgerinnen wird die Schulzeit angerechnet  
=====

29. März (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Personalangelegenheiten hat heute wieder zwei umfangreiche Aktenstücke verabschiedet, durch die 1.152 Pflegerinnen und Fürsorgerinnen ihre Ausbildungszeit in der Krankenpflegeschule bzw. in der Fürsorgerinnenschule für die Vorrückung in höhere Bezüge angerechnet erhalten. Damit ist die Aktion bei weitem noch nicht abgeschlossen. Die Anrechnung der Schulzeiten kann aber nur neben der sonstigen laufenden Arbeit der Personalreferate erfolgen. Wie aber die Zahlen zeigen, ist der Magistrat bestrebt, in möglichst kurzer Zeit alle derartigen Anträge aufzuarbeiten.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

29. März (RK) Freitag, den 31. März, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Karl Lakowitsch.

- - -

Vom 17. bis 27. Mai:

30 Jahre Wiener Stadion mit drei internationalen Großveranstaltungen  
=====

Als Abschluß Fußball-Länderkampf England-Österreich und Huldigung an Europa

29. März (RK) Das Wiener Stadion feiert im Mai dieses Jahres das Fest seines 30jährigen Bestandes. Aus diesem Anlaß fand heute eine Pressekonferenz statt, bei der Gemeinderat Bock als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadionbetriebsgesellschaft in Anwesenheit von Vizebürgermeister Mandl, Stadtrat Schwaiger und der Mitglieder des Aufsichtsrates mitteilte, daß aus diesem Anlaß in der Zeit vom 17. bis 27. Mai drei internationale Großveranstaltungen in der Prater Kampfbahn stattfinden. Am 17., 24. und 27. Mai werden die Wiener und die wegen der gleich anschließenden Festwochen in der österreichischen Bundeshauptstadt anwesenden Gäste aus dem Ausland und aus den Bundesländern Gelegenheit haben, Spitzensportler verschiedenster Disziplinen im Wettkampf zu sehen. Die Stadionbetriebsgesellschaft hat als Jubiläumsgeschenk eine Gemeinschaftskarte für alle drei Veranstaltungen zum Preis von 25 Schilling aufgelegt. Die Ermäßigung dieser sogenannten Stehplatz-Tripelkarte beträgt 40 Prozent. Der Vorverkauf beginnt am 5. April.

Eingeleitet wird die Jubiläums-Dekade am 17. Mai mit dem 5. Internationalen Sport-Pressefest, in dessen Mittelpunkt die Ehrung der besten Sportler des Jahres 1960 steht. Um diese Ehrung wird sich ein großes sportliches Programm gruppieren, das mit dem Handball-Länderkampf Deutschland-Österreich eingeleitet wird. 100 Judosportler des ASKÖ und ASVÖ werden in der Pause des Handball-Länderspieles ihre Kunst zeigen. Anschließend werden drei Riegen der Union-Turner an drei Geräten Trampolinspringen vorführen. Ein weiterer Höhepunkt des Programms wird der internationale Einladungslauf über 800 Meter um den Jubiläums-Preis des Wiener Stadions sein.

Sodann werden die Fußballkünstler des brasilianischen Spitzenklubs Botafogo Rio Gegner der österreichischen Nationalmannschaft sein.

Am 24. Mai werden unter dem Flutlicht der 256 Scheinwerfer die Motoren der Speedway-Cracks von acht Nationen über die ./.

Schlackenbahn donnern. Es geht um den Jubiläums-Goldpokal des Wiener Stadions. In der Pause wird die Polizei-Sportvereinigung in einer Motorrad-Vorführung die Fahrkunst ihrer Mitglieder beweisen. Zum Abschluß dieser sportlichen Festreihe findet am 27. Mai der Fußball-Länderkampf England-Österreich statt. Dieser Großkampftag im Wiener Stadion ist gleichzeitig der Eröffnungstag der Wiener Festwochen 1961. In der Pause des Länderkampfes wird im Rahmen eines kurzen festlichen Spieles nicht nur dem 30jährigen Bestand des Wiener Stadions sondern auch dem Europagedanken gehuldigt werden, Idee und Regie von Prof. Victor Th. Slama, den Text verfaßt Wilhelm Adametz.

- - -

Belgische Lehrer im Wiener Rathaus  
=====

29. März (RK) Stadtrat Riemer begrüßte heute nachmittag im Wiener Rathaus 30 Mitglieder der belgischen Sektion des europäischen Erzieherbundes, die zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt nach Wien gekommen sind. Er übermittelte ihnen die Grüße des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung und wünschte ihnen einen ereignisreichen Aufenthalt in der Bundeshauptstadt. "Wenn Sie als Lehrer nach Wien mit der Absicht gekommen sind, die Völkerverständigung zu fördern", sagte er, "dann werden Sie bei uns sehr viel Verständnis für diese Bestrebungen finden. Die jetzige Generation der Wiener mit ihren Erfahrungen aus den beiden Weltkriegen ist fest davon überzeugt, daß nicht das Trennende, sondern das Verbindende zu den Völkern gesucht werden muß, um Katastrophen, wie wir sie erleben mußten, zu vermeiden".

Im Namen der belgischen Lehrerschaft dankte Frau Direktor Dr. Terhout dem Stadtrat für den herzlichen Empfang im Wiener Rathaus sowie für die Bilderalben, die den Gästen zur Erinnerung an Wien von ihm überreicht wurden.

- - -